

Liebe Leser,

viele haben die vergangenen Wochen als „fußballfreie“ Zeit genutzt, um die Akkus wieder aufzuladen. Andere wiederum sind von einem Hallenspektakel zum anderen gereist, um unser liebstes Hobby auch trotz Winterpause zu erleben. Die Hallenmeisterschaften sind in ihren letzten Zügen, die Vorbereitungen der Teams laufen und am kommenden Wochenende stehen schon die ersten Nachholspiele an – der Fußball im Freien hat uns also wieder! Dennoch möchten wir aber kurz zurückblicken auf die vergangenen



Wochen, wo neben den Endrundenturnieren um den bayerischen Hallenthron beispielsweise auch die Halbzeittagung der Regionalliga Bayern stattfand. Zukünftig wird hier auch das Freistoß-Spray zur Anwendung kommen, auf welches wir in dieser Ausgabe eingehen möchten. Um uns den Wiedereinstieg nach der Winterpause so leicht wie möglich zu machen, möchten wir einige wichtige Richtlinien ins Gedächtnis rufen, um Probleme in der Praxis zu vermeiden. Zudem haben wir ein Interview mit Deniz Aytekin geführt, welcher den Sprung in die UEFA-Elitekategorie geschafft hat.

Thomas Ernst und Andreas Oppelt, VLS

Halbzeittagung Regionalliga Bayern



Am 18.01. lud der VSA die Regionalliga-SR und deren Individual-Coaches zur Halbzeittagung in die Sportschule Oberhaching und freute sich neben dem fast vollzähligen Erscheinen auch über die geladenen Gäste.

Der Vizepräsident des DFB und Präsident des BFV, Dr. Rainer Koch, bedankte sich bei den Referees für ihren Einsatz und sagte ihnen stets seine Unterstützung zu. Neben einem kurzen Überblick zur Situation der Regionalliga im DFB-Gebiet, freute er sich, dass in der Regionalliga Bayern nun erstmals auch in der vierten Liga das Freistoß-Spray getestet wird.

Zudem erinnerte Dr. Rainer Koch an die gültigen Anweisungen des VSA Bayern zum Thema „Pyrotechnik“, welche unabhängig von der Spielklasse Beachtung finden müssen.

Helmut Geyer, Vorsitzender der DFB-SR-Kommission Amateure, gab zunächst einen

kurzen Überblick über die Strukturen der SR-Kommissionen des DFB und ging zudem auf die DFB-Nachwuchsförderung der A- und B-Jugend-Förderkader ein. Hier herrsche unter stark fußballtypischem Denken eine sehr hohe Leistungsbereitschaft bei einem normalen Gefälle zwischen Regionalliga und Junioren-Bundesliga. Wichtig hierbei sicherlich auch die Gruppengröße, durch welche eine hohe Effektivität garantiert werde.



In seinem Ausblick auf die kommende Spielzeit stellte Helmut Geyer in Aussicht, das Freistoßspray nach der Testphase in Bayern evtl. in allen

Regionalligen einzuführen und auch den Beobachtungsbogen, analog zum Vorgehen in den Ligen 1-3 systemgestützt, also im DFB-Net zur Bearbeitung freizugeben. Last but not least versuchte Helmut Geyer die Chancen, aber auch die Risiken eines Live-Spiels in der Regionalliga aufzuzeigen.

In dieser Thematik wies der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses, Josef Janker, darauf hin, dass in der Restspielzeit noch 3 Spiele live im TV übertragen werden (FC Bayern München II – TSV 1860 München II, FC Kickers Würzburg – FC Schweinfurt 05, FC Schweinfurt 05 – FC Wacker Burghausen) und erläuterte praxisnah die

Vorgaben bei der Durchführung von Sicherheitsspielen.

Den anwesenden Referees und Coaches dankte er zudem für die Unterstützung beim BFV-Live-Ticker, mahnte aber bei der Bearbeitung des ESB zur Sorgfalt, um die daraus resultierenden Negativfolgen proaktiv auszuschließen.

Albert Üblacker, der Sprecher der Regionalligavereine, bedankte sich bei den Referees für die gezeigten Leistungen und das durchwegs faire Miteinander. Er gab jedoch zu bedenken, dass es speziell beim Umgang der SRA mit den Vereinen noch Optimierungspotenzial gäbe, um keine unnötigen Spannungsfelder aufkommen zu lassen.

VSO Walter Moritz und VSA Josef Maier legten hierzu den Referees nahe, ihre SRA strenger in die Pflicht zu nehmen. Die Beobachtungen der laufenden Saison werden einschließlich 16.05. abgeschlossen und der Lehrgang für die Saison 2015/2016 wird am 03.07. stattfinden. Einen sensiblen Umgang legte der VSA seinen Referees im Umgang mit sozialen Netzwerken nahe, um negative Begleiterscheinungen zukünftig auszuschließen.

Zusammen mit FIFA-SR Dr. Felix Brych analysierte man zudem Videoszenen aus der laufenden Saison, um den Referees Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Praxisnah wurde beispielsweise dargelegt, dass eine gezieltere Präzision beim Stellungsspiel, zwangsläufig auch zur Richtigkeit der zu treffenden Entscheidungen führe.

Zudem erläuterte Dr. Felix Brych die Anwendung des Freistoß-Sprays.

Richtlinien zur Verwendung des Freistoß-Sprays



Die Verwendung des Freistoß-Sprays steht allen Referees in Bayern frei. Allerdings ist im

Vorfeld Kontakt mit den zuständigen SR-

Organen aufzunehmen und der Gebrauch des Freistoß-Sprays abzustimmen. Desweiteren sind folgende Richtlinien zu beachten:

1. Der Schiedsrichter stellt vor dem Spiel sicher, dass er eine noch ungebrauchte Spraydose in dem bevorstehenden Spiel einsetzt. Abhängig davon, wie oft der Schiedsrichter das Spray in der ersten Halbzeit einsetzt (eine volle Spraydose ermöglicht normalerweise 6-7 Anwendungen mit 3-4 Metern), benutzt der Schiedsrichter in der zweiten Halbzeit eine neue ungebrauchte Spraydose.

2. Das Freistoßspray setzt nur der Schiedsrichter ein. Es hilft ihm, wenn er die Freistoßausführung bei Freistößen für die angreifende Mannschaft in der Nähe des Strafraumes managt (d.h.: erst die korrekte Lage des Balles und danach die korrekte Distanz der Spieler zum Ball sicherstellt).

3. Nach wie vor achtet der Schiedsrichter darauf, ob die Mannschaft, für die der Schiedsrichter auf Freistoß entschieden hat, eine schnelle Freistoßausführung vornehmen will. Die schnelle Freistoßausführung hat Priorität und ist zuzulassen, sofern der Ball korrekt platziert war. Durch das Freistoßspray darf dieser Mannschaft kein Nachteil entstehen.

4. Wenn der Schiedsrichter sich entschieden hat, das Freistoßspray einzusetzen, dann ist der Ablauf wie folgt:

- Der korrekte Ausführungsort wird durch einen kleinen Teilkreis mit dem Spray markiert.
- Der Schiedsrichter ermittelt durch Abschreiten die korrekte Distanz der gegnerischen Spieler zum Freistoßort.
- Er markiert diese Position und zieht dabei eine Linie mit dem Spray auf dem Rasen vor den Spielern.

5. Der Freistoß wird zur Ausführung freigegeben (Pfiiff!), wenn der Ball am korrekten Ort ruht und die gegnerischen Spieler die korrekte Distanz zum Ball haben (nicht vor der markierten Linie!).

6. Bei Verstößen der Spieler bleibt es bei den bisher bekannten Maßnahmen, die lediglich an die neue Sachlage angepasst werden:

- Spieler, die den Freistoßort verändern, indem sie den Ball aus dem markierten Teilkreis herauslegen, werden verwarnt.
- Spieler, die die markierte Linie für die Distanz nicht respektieren und bei der Freistoßausführung zu früh vorlaufen, werden verwarnt. Geschieht das bei der Ausführung des Freistoßes, dann soll der Schiedsrichter die Wirkung abwarten (Vorteilsbestimmung!) und dann ggfs. den Freistoß wiederholen lassen.

SR-Jahresempfang



BFV-Präsident Rainer Koch und VSO Walter Moritz haben alle bayerischen DFB-Schiedsrichter ins Restaurant des Münchner GOP Varieté-Theaters eingeladen und ihnen für ihre herausragenden Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene gedankt. "Wir sind stolz, dass wir in Bayern so viele exzellente Schiedsrichter haben", erklärten Koch und Moritz. Exemplarisch würdigten die beiden BFV-Funktionäre die Leistungen der fünf Spitzenschiedsrichter Angelika Söder (Aufstieg in die FIFA-Schiedsrichterinnen-Riege), Wolfgang Stark (300 Bundesliga-Spiele, Abschied als FIFA-Schiedsrichter aus Altersgründen), Peter Sippel (200 Bundesliga-Spiele), Deniz Aytekin (Aufstieg in die Elite-Liste der UEFA) und Felix Brych (WM-Schiedsrichter 2014 in Brasilien).

Deniz Aytekin im Gespräch



SR der UEFA-Elitekategorie – mit diesem Titel darf sich ab sofort Deniz Aytekin schmücken. Der 36-jährige Oberasbacher ließ sich im März 1995 zum SR ausbilden und wird ab 2004 auf der DFB-Liste geführt. Im September 2007 leitete er sein erstes Bundesligaspiel und gehört seit 2011 der FIFA-Liste an. Sicherlich ein herausragender Weg im SR-Bereich, weshalb wir Deniz Aytekin den Lesern der VSA-Info mittels einem kurzen Interview gerne etwas näher bringen möchten.

Hallo Deniz, herzlichen Glückwunsch zur Nominierung! Wie hast du davon erfahren und was bedeutet das nun für dich?

Vielen Dank! Ich wurde durch Herbert Fandel telefonisch informiert. Grundsätzlich ändert sich nicht viel für mich. Ich denke, dass die Chancen, ein Spiel in der KO-Phase der Champions- und Euro-League zu erhalten, gestiegen sind.

(Anmerkung der Redaktion: Deniz leitet am 25.02. das Achtelfinal-Hinspiel FC Arsenal – AS Monaco)

Wie bist du zum SR-Hobby gekommen und wie schnell bist du in den Profibereich aufgestiegen?

Ein guter Freund hat sich 1995 zum SR-Lehrgang angemeldet und ich bin ihm einfach gefolgt. Wir haben gemeinsam in der Jugendmannschaft gespielt und wollten die Fußballregeln etwas genauer lernen. Im März 1995 habe ich dann die Prüfung abgelegt. Mein erstes Spiel in der Bundesliga war dann im September 2007. Es hat also ca. 12 Jahre bis zur Bundesliga gedauert.

Was hat dich am SR-Hobby immer am meisten begeistert?

Als Fußballbegeisterter mitten im Geschehen zu sein und seinen Beitrag für den Fußball zu leisten bereitet mir eine große Freude.

Welchen Trainingsaufwand musst du durchschnittlich bewältigen?

Ich trainiere 4-5x die Woche. Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit sind die wesentlichen Trainingsinhalte.

Wieviele Lehrgänge und Fortbildungen musst du jährlich besuchen?

National und international kommen wir sicher auf 6-7 Lehrgänge im Jahr. Daneben haben wir noch mit den DFB-Schiedsrichtern ein Trainingslager im Januar.

Das Freistoßspray wurde jetzt ja auch in der Regionalliga Bayern eingeführt - was hältst du persönlich davon?

Das Freistoßspray erspart einem Diskussionen rund um die Distanz beim Freistoß. Ich finde das eine gute und sinnvolle Sache.

Welche Tipps würdest du Neulingen bzw. jungen Referees auf Verbandsebene gerne geben?

Man sollte sich nicht ausschließlich über die Schiedsrichterei definieren, dann übersteht man auch die schwierigen Phasen leichter.

Das Thema „Profi-SR“ kursiert immer wieder in der Presse: Wie ist deine Meinung dazu?

Im Lizenzfußball bereiten wir uns sehr professionell auf die Aufgaben vor. Jeder muss für sich entscheiden, in was für einem Umfang er einer anderen Tätigkeit nachgehen kann und möchte. Ich finde die aktuelle Regelung sehr gut.

Wie ist der grobe Ablauf bei einem internationalen Einsatz vom Spielauftrag bis zur Heimreise?

Wir reisen am Vortag zum Spielort an und absolvieren eine lockere Trainingseinheit im Stadion. Am Spieltag selber ist eigentlich alles wie in jeder Spielklasse. Wir sind ca. 1,5 Std. vor Spielbeginn im Stadion und nach dem Spiel erfolgt die Analyse mit dem Beobachter.

Wir danken Deniz Aytekin recht herzlich für das Interview und wünschen ihm weiterhin alles Gute!

Rückblick auf die Bayerischen Meisterschaften

Der VSA gratuliert allen Mannschaften, welche die diesjährigen Endrundenturniere erreicht haben, insbesondere aber natürlich den Teams, die 2015 den „Hallenthron“ erklommen haben.

Bedanken möchten wir uns bei den eingesetzten Schiedsrichterinnen, Schiedsrichtern und Betreuern, welche durch ihre gezeigten Leistungen und ihr Engagement für einen reibungslosen Ablauf der Turniere sorgten und die SR-Gilde Bayerns dadurch sehr gut vertreten haben.

Wieder einmal hat sich gezeigt, dass die akribische und flächendeckende Schulung der Referees Früchte trägt. Herzlichen Dank an alle, die hierzu einen Beitrag geleistet haben.



Schlechte Witterung – was nun?



Der Fußball in der Halle ist bis auf wenige Turniere abgeschlossen.

Die Vorbereitung der Vereine ist in vollem Gange und auch die ersten Spiele um Punkte lassen nicht mehr lange auf sich warten. Jahreszeitbedingt haben wir zur Zeit mit widrigen Platz- und Witterungsbedingungen zu rechnen. Wir bitten deshalb alle SR, SRA und Beobachter regelmäßig ihren Emailingang zu kontrollieren (insbesondere nochmal kurz vor der Abfahrt)

bzw. im Zweifelsfall Kontakt mit dem zuständigen Spielleiter aufzunehmen, um unnötige Anreisen, trotz erfolgter Spielabsage, zu vermeiden.

Nichtvorlage eines Spielerpasses

Spieler, die vor Spielbeginn keinen Spielerpass vorlegen, können unter folgenden Voraussetzungen trotzdem am Spiel teilnehmen:

1. durch Vorlage einer vom Verband ausgestellten Spielberechtigungsbescheinigung mit amtlichen Lichtbildausweis oder
2. durch Vorlage einer gültigen Detail-Spielberechtigung aus Pass-Online („Hardcopy“) mit amtlichem Lichtbildausweis oder
3. durch Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises oder
4. durch Bestätigung der Identität und Spielberechtigung des Spielers gegenüber dem Schiedsrichter durch den im ESB/Spielbericht eingetragenen Mannschaftsverantwortlichen.

Der Spieler hat sich zur Prüfung der Identität zugleich persönlich beim Schiedsrichter vorzustellen.

Über Vorkommnisse gemäß den Punkten 3 und 4 hat der SR eine Meldung zu verfassen, sofern der fehlende ordnungsgemäße Spielerpass unmittelbar nach Spielende dem Schiedsrichter nicht vorgelegt werden kann.

Spielrecht von Junioren bei Erwachsenen

A-Junioren des älteren Jahrganges (1996) können in Herrenmannschaften eingesetzt werden. Sie unterliegen jedoch weiterhin der Jugendordnung und dürfen deswegen nur in einem Spiel pro Tag eingesetzt werden.

Spieler des jüngeren Jahrganges (1997) haben in der laufenden Saison 2014/2015 kein Spielrecht bei Herrenmannschaften. Auch dann nicht, wenn sie das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Regelfragen zum Schluss



Bei einem langen, weiten und hoch gespielten Pass versucht der Abwehrspieler, den Ball mit dem Kopf zu erreichen. Dabei berührt er den Ball zwar mit dem Kopf, kann aber nicht verhindern, dass der so abgefälschte Ball dennoch zu einem Angreifer gelangt, der sich bei der Ballabgabe seines Mannschaftskollegen in Abseitsposition befand.

Wie entscheidet der Schiedsrichter?



Weiterspielen, da dies ein bewusstes Spielen des Balls durch den Verteidiger ist, das die vorherige Abseitsposition aufhebt. Auch wenn es eine verunglückte Handlung des Abwehrspielers war, bleibt es doch eine zielgerichtete Aktion zum Ball.



Bei einem Schuss aufs Tor ist der Torwart bereits geschlagen. Ein auf der Linie stehender Abwehrspieler lenkt den Ball zu einem abseits stehenden Angreifer. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?



Indirekter Freistoß wegen Abseits. Auch wenn hier der Ball vom Gegner kommt, so handelt es sich in diesem Fall um eine Torabwehraktion, die zwar vom Verteidiger ausgeführt wird, aber analog zur Abwehraktion eines Torwarts bewertet wird.



GEMEINSAM & FAIR
FÜR RESPEKT UND TOLERANZ